

**TU WIEN** 29. Toblacher Gespräche 2018 **TUWIEN**

## Auf dem Fahrrad ins Solare Zeitalter? Zum 10. Todestag von Hans Glauber

Hermann Knoflacher

07.10.2018 1 H. Knoflacher

**TU WIEN** Hans Glauber der Bewegter um zu erhalten **TUWIEN**



**Hans Glauber** 1933 - 2008 (war ein Südtiroler Ökologe, Soziologe und Künstler. Er war Mitbegründer und Präsident des Ökoibstituts Südtirol in Bozen und Initiator der *Toblacher Gespräche*.)

07.10.2018 2 H. Knoflacher

**TU WIEN**  **TUW**

Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muß sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“  
Albert Einstein am 5. Februar 1930 in einem Brief an seinen Sohn Eduard

07.10.2018 3 H. Knoflacher

**TU WIEN** **Das Gleichgewicht finden zwischen..** **TUW**

- Ökonomie, Soziologie, Psychologie, Philosophie
- Künstlerischen Arbeiten – Schnittstelle Mensch-Maschine/Technik
- Umweltfragen, Gesellschaft, Entscheidungen
- In einer Welt des beschleunigten erzeugten Wandels

**Zukunft**

- 1985 Toblacher Gespräche
- 1989 Ökoinstitut Südtirol
- 1999
- 2004
- 2008
- 2018

07.10.2018 4 H. Knoflacher



## Themen 1985 - 1999



- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert
- 1998: SCHÖNHEIT Zukunftsfähig leben (Programm)
- 1997: Handeln Ökologische Innovation - Antwort auf die Krise
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1995: Heimat - Ökologischer Wohlstand in der Region (
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1991: Energie - Kernfrage der Zukunft
- 1990: Ökologisch Wirtschaften - die Herausforderung der 90er
- 1989: Die ökologische Wende - Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1988: Bauen mit der Natur - Bauen in der Kultur
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft.
  - 1986: Mobilität und Verkehr - Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus

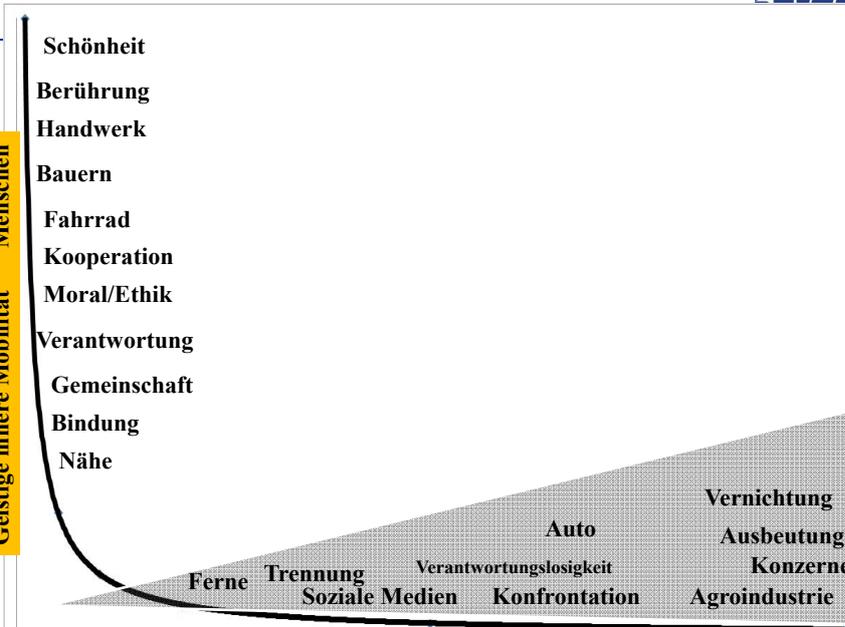
07.10.2018
5
H. Knoflacher



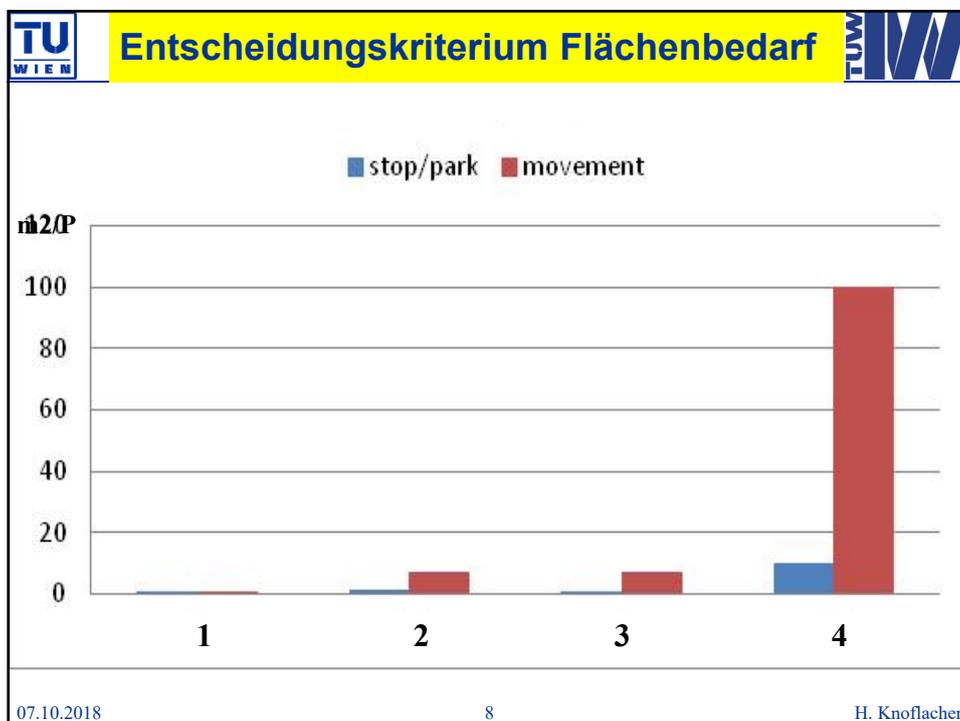
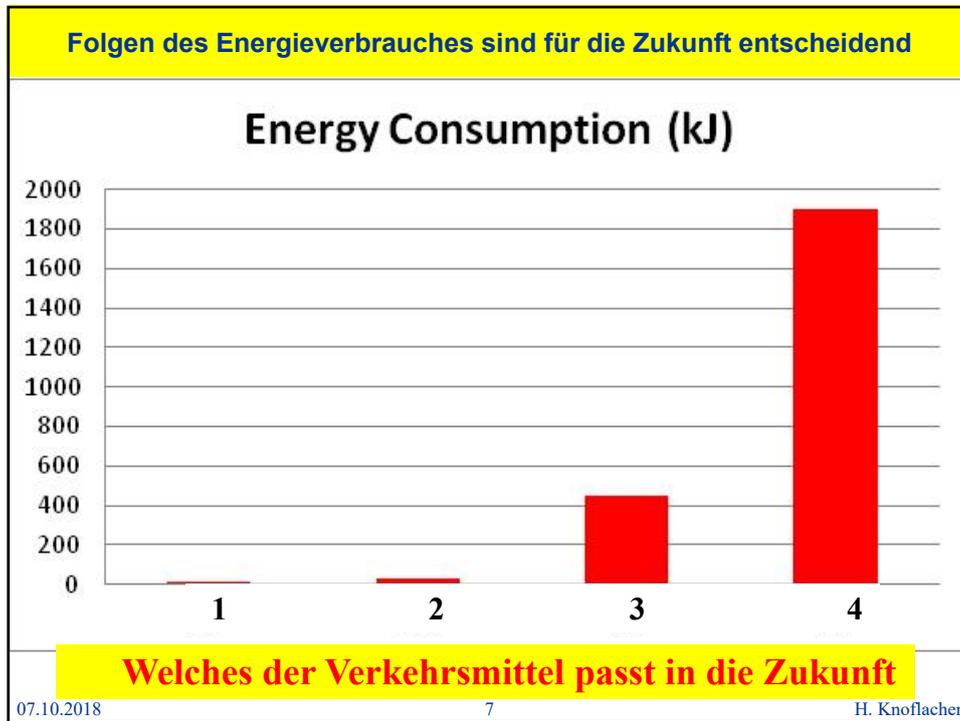


H  
A  
N  
S  
G  
L  
A  
U  
B  
E  
R

Menschen  
Geistige innere Mobilität



07.10.2018
6
H. Knoflacher



**TU WIEN** **TUW**

## Welche Verkehrsmittel passen in eine solare Zukunft?



**1**      **2**      **3**      **4**

**Falls nicht ein anderes Verkehrssystem den Weg versperrt**

07.10.2018      9      H. Knoflacher

**TU WIEN** **TUW**

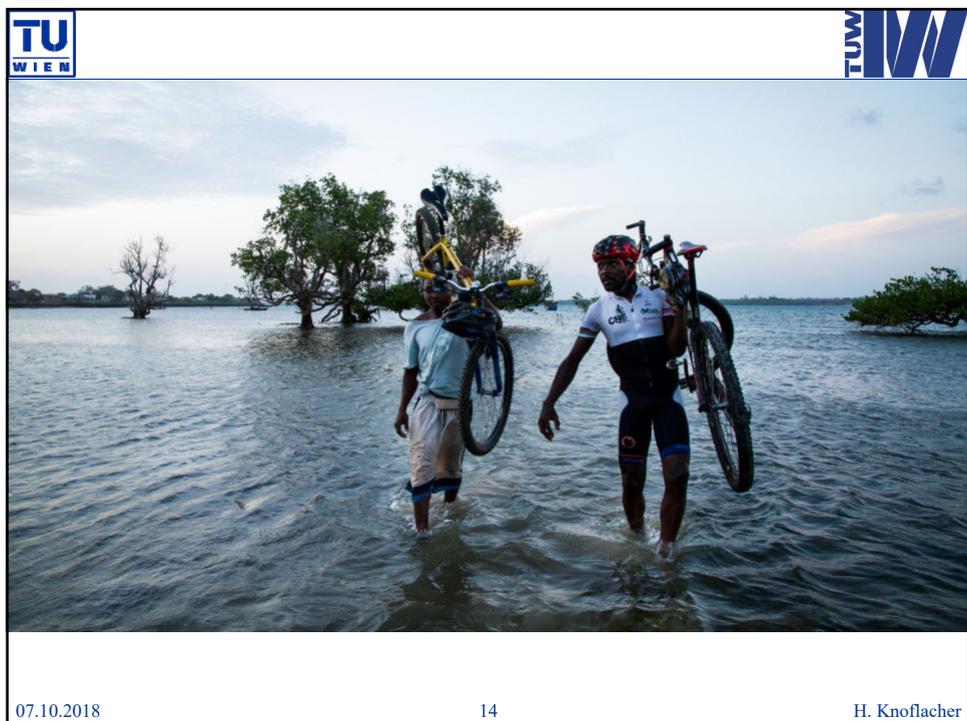
## Auf dem Fahrrad ins Solare Zeitalter?

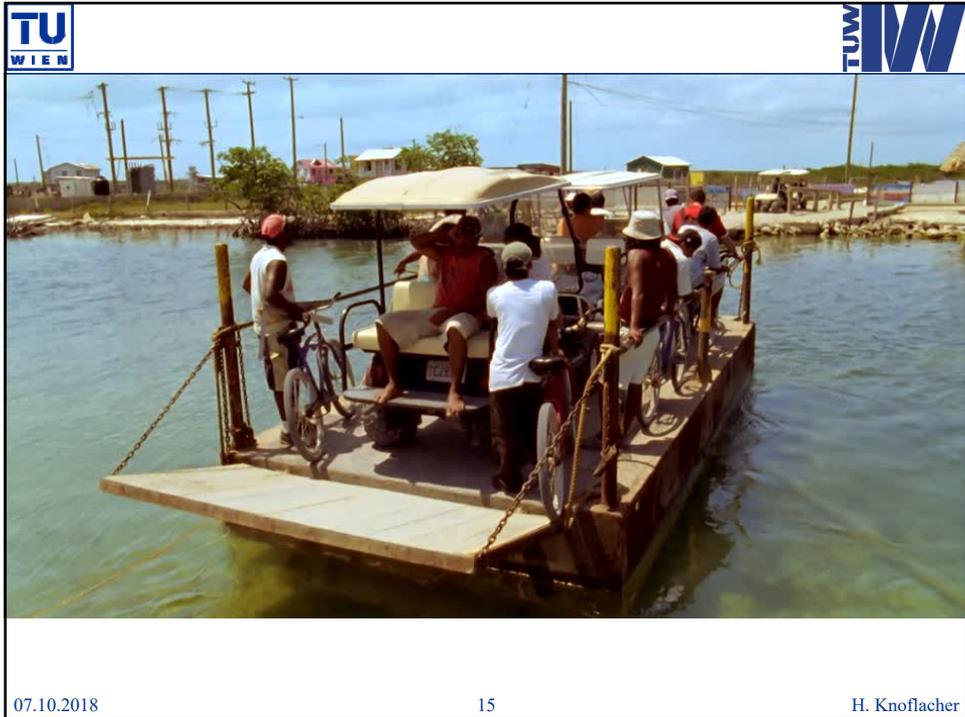
**natürlich auch zu Fuß  
und mit dem ÖV**

07.10.2018      10      H. Knoflacher

	<b>Das ist nicht nur möglich, sondern ....</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kann allein nicht einmal stehen</li><li>• Braucht die Energie des Menschen</li><li>• Funktioniert nur wenn der Mensch mit ihm und der Umwelt kooperiert</li><li>• Antrieb: solar</li><li>• Geringer Ressourcenverbrauch</li><li>• Reparierbar</li><li>• Schränkt den Lebensraum nicht ein</li><li>• Lärmfrei</li><li>• Abgaslos</li><li>• Sozial relativ verträglich</li></ul>		
07.10.2018	11	H. Knoflacher

	<b>Kooperation und Rückkopplung</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Man muss das Radfahren <b>lernen</b></li><li>• Lernen bedeutet <b>Kooperation</b> mit dem Fahrrad <b>und der Umwelt</b></li><li>• Belohnung direkt durch <b>Freude</b> am Gleichgewicht</li><li>• <b>Energieeinsparung</b></li><li>• <b>Schnelligkeit</b></li><li>• <b>leichteren</b> Lastentransport</li> <li>• und man hat es immer in der Hand</li><li>• und kann es auf die Schulter nehmen</li><li>• <b>Das Fahrrad darf überallhin mitkommen, weil es die Mobilität der anderen nicht gefährdet oder einschränkt</b></li></ul>		
07.10.2018	12	H. Knoflacher





**TU WIEN** **TUW**

**Das Fahrrad ist das einzige technische Verkehrsmittel im Landverkehr, das sich die Menschen nicht zum Untertan gemacht hat.**

07.10.2018 17 H. Knoflacher

**TU WIEN** **TUW**

**Mit dem Fahrrad die Schönheit erleben**



07.10.2018 18 H. Knoflacher

	<p>Dr. Hans Glauber          Initiator der Toblacher Gespräche          Mitbegründer des Öko-Institutes Südtirol/Alto Adige in Bozen, Südtirol          Email: <a href="mailto:hans.glauber@im.it">hans.glauber@im.it</a> Internet: <a href="http://www.eko-institut.it">www.eko-institut.it</a></p>	
<p>1998, hervorgegangen aus den Toblacher Gesprächen mit dem Schwerpunkt</p>		
<p><b>„Auch Schönheit zukunftsfähig leben“</b> □</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Schönheit gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen.</b></li> </ul>		
<p>Die Zerstörung der überlieferten Schönheiten von Natur und Kultur ist eine der Sünden unserer Zivilisation. Die Missachtung des ästhetischen Bedürfnisses in einer zunehmend verschmutzten und verbauten Welt und die Entsinnlichung der Wahrnehmung erschweren die Orientierung auf dem Wege zu einer zukunftsfähigen Entwicklung.“</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Die Konfrontation mit dem Unschönen motivierte viele zum ökologischen Handeln.</b></li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>So wie die Begegnung mit dem Un-Schönen eine wichtige Triebfeder zum ökologischen Handeln ist, so wird die Begegnung mit dem nachhaltig Schönen Lust auf eine ökologische Zukunft machen.“</b></li> </ul>		
07.10.2018	19	H. Knoflacher

	<h2>Begründete Hoffnungen</h2>	
<p>„Die Schönheit des rechten Maßes, des Unterlassens, des Weniger, des behutsamen Umgangs mit den Ressourcen, aber auch die Schönheit der ökologischen und kulturellen Vielfalt, der Eigenart, der wiedergefundenen lokalen Identität und die Schönheit des postindustriellen und solaren Zeitalters sind Ausprägungen einer Schönheit, die mit einem zukunftsfähigen Leben Hand in Hand geht.“ □</p>		
<p><b>„Auch Schönheit ist ein Lebens Mittel, ohne das wir sinnlich emotional unter ernährt bleiben.          Das gilt auch für die Landwirtschaft und die Erzeugung von Lebensmitteln als Mittel zum Leben.“</b></p>		
07.10.2018	20	H. Knoflacher

**TU WIEN** **TUW**

- **Deshalb muss das Schöne Eingang in den Alltag finden, in dem es sich mit dem Nützlichen verbindet.**

„Die Solararchitektur wird eine neue Ästhetik prägen, die Sonne wird die **Hand der Architekten** führen. Die Nutzung der Sonne eröffnet die Chance zu einer neuen Architektur.“

**Zukunftsaufgabe ist die Wiederherstellung der Harmonie zwischen Menschen und der Natur, wahrnehmbar an der Schönheit. Und diese ist nicht quantifizierbar.**

**Ein Gefühl, das uns Hans Glauber vermitteln will**

07.10.2018 21 H. Knoflacher

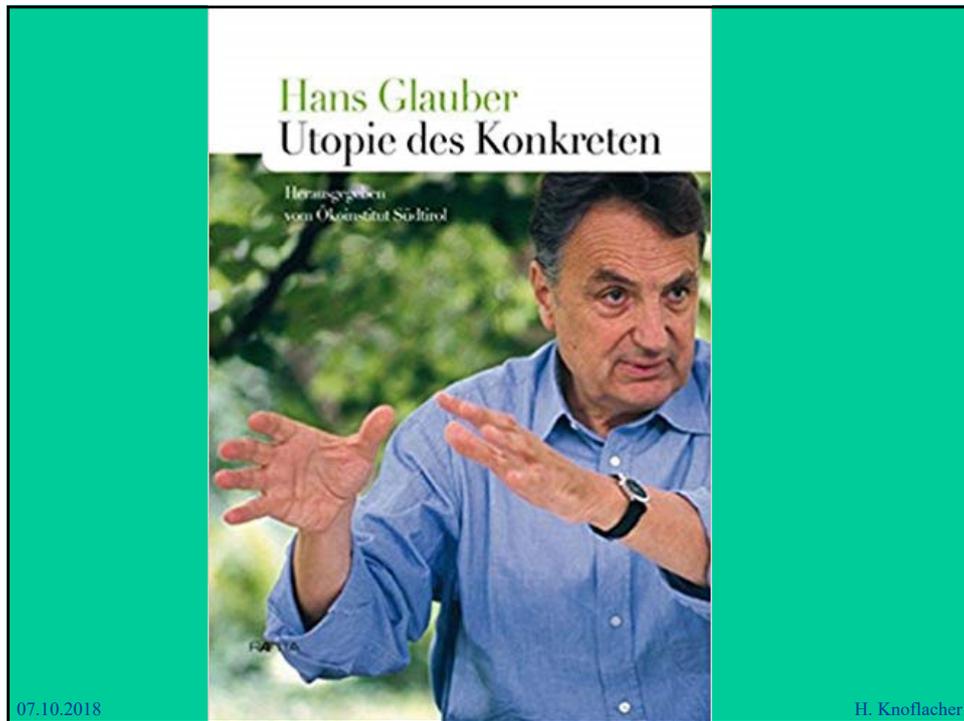
ANDREAS HAPKEMEYER

**HANS GLAUBER  
BILDER AUS DER  
MECHANISCHEN STADT**



FOLIO VERLAG

07.10.2018 H. Knoflacher







**TU WIEN** **Wie sich Beziehung in Rückbeziehung auflöst** **TUW**

07.10.2018 28 H. Knoflacher

The complex block contains two photographs. The left photograph shows a man and a woman sitting on a wooden bench outdoors. The man is wearing a headscarf and a dark shirt, looking down at a phone. The woman is wearing a light-colored top and dark pants, also looking at a phone. A white bucket is on the ground in front of them. The right photograph shows a woman standing in a parking lot next to a dark car. She is holding a camera up to take a picture. A large white bag is on the ground near her feet. The background shows a building and other cars.

